



MUSIK . THEATER
FILM . TANZ . KUNST



SCHÖNE FREMDE

14. BONNER SCHUMANNFEST

22. OKTOBER BIS 06. NOVEMBER 2011

SCHUMANN UND ITALIEN

WWW.BONNER-SCHUMANNFEST.DE

SCHÖNE FREMDE

INHALT	08
MUSIK	20
ÜBERSICHT	28
THEATER	30
FILM	

VORWORT

03



DIE
INITIATOREN

Liebe Schumannfreunde,

Schumann und Italien – das Motto des diesjährigen Schumannfests erklärt sich nicht nur aus der Italienreise Robert Schumanns im Jahr 1829. Es entstand vielmehr auch im Dialog mit Sante Fornasier, dem italienischen Präsidenten der in Bonn beheimateten Dachorganisation European Choral Association – Europa Cantat, mit der das Schumannfest seit Jahren freundschaftlich zusammenarbeitet. 2012 wird das alle drei Jahre stattfindende große Festival EUROPA CANTAT in Turin zu Gast sein. Es lag nahe, eine Brücke zwischen Bonn und Italien, Bonn und Turin zu schlagen. Sante Fornasier ist diesmal der Schirmherr des Schumannfests, und italienische Musik setzt Akzente im Programm. Zudem gibt es Gastspiele des Mailänder Ensembles Duomo und des Torino Vocalensemble aus Turin.

Selbstverständlich steht Schumanns Musik im Mittelpunkt, aber wir erinnern auch an Franz Liszt (200. Geburtstag) und an den hierzulande eher unterschätzten italienischen Komponisten Nino Rota (100. Geburtstag). Liszts Geburtstag fällt übrigens genau auf den Eröffnungstag des Schumannfests.

Wir danken allen, die sich fürs Schumannfest engagieren, Mitwirkenden, Veranstaltern, Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Bonn, die auch bei schwieriger Haushaltslage das Fest weiterhin unterstützt.

Auf einen italienisch geprägten Herbst freuen sich

Andreas Etienne und Markus Schuck



Mit Freuden habe ich die Schirmherrschaft für das diesjährige Bonner Schumannfest übernommen, und ich freue mich, dass durch das Schumannfest ein wichtiger musikalischer Austausch zwischen den Städten Bonn und Turin begonnen wird. Deutschland und Italien sind zwei Länder mit großer musikalischer Tradition und können im Festival fruchtbare musikalische Begegnungen zwischen den beiden Kulturen bieten. All das ist für uns besonders erfreulich, da im nächsten Jahr das EUROPA CANTAT Festival in Turin stattfinden wird, bei dem wir hoffentlich im Gegenzug Musiker/innen aus Bonn und anderen Teilen Deutschlands willkommen heißen dürfen, um diesen interkulturellen Dialog fortzusetzen.

Ich wünsche dem Festival einen glücklichen Verlauf und bedanke mich bei allen Organisatoren, insbesondere den Initiatoren Andreas Etienne und Markus Schuck.

Sante Fornasier

Präsident der European Choral Association – Europa Cantat und des italienischen Chorverbandes FENIARCO
Schirmherr des Schumannfests 2011



Als 1829 Robert Schumann nach Italien aufbrach, erfuhr er dieses Land als eine „schöne Fremde“. Aber er ist im Geiste 1849 noch einmal aufgebrochen in diese „schöne Fremde“ mit den Mignon-Liedern und dem Requiem für Mignon – Lieder von fantastischer, hoher Schönheit und Bedeutung im Zeichen einer Italien-Sehnsucht der Goethe-Verse „Kennst du das Land“. Es ist eine Italien-Sehnsucht Schumanns, die leider zur „schönen Fremde“ im Bewusstsein des Konzertpublikums bis heute zählt.

Umso mehr danke ich im Namen des Vereins Schumannhaus den Initiatoren des Bonner Schumannfestes, Markus Schuck und Andreas Etienne, für das wegweisend-originelle Konzept, unter dem Motto „Schöne Fremde – Schumann und Italien“ jenen Schumann endlich wiederzuentdecken, der im Zuge einer Erosion des kulturellen Gedächtnisses für uns ein „Fremder“ geworden ist.

Ihr Manfred Osten

Vorsitzender Verein Schumannhaus Bonn e. V.

SCHÖNE FREMDE

„Schöne Fremde – Schumann und Italien“ heißt das Motto des Schumannfests in diesem Jahr. Schumannkenner werden diese „Schöne Fremde“ unschwer als die Nr. 6 aus dem Liederkreis op. 39 des Komponisten identifizieren (und beim Durchblättern des Programmhefts schnell feststellen, dass auch jedem einzelnen Konzert und dem Theaterabend ein Motto aus dem Liedschaffen von Schumann vorangestellt ist).

Schumann war gerade mal 19 Jahre alt, als er sich 1829 auf seine lang ersehnte Italienreise machte. Das Land ist für ihn tatsächlich eine „schöne Fremde“, in die Heimat schickt er Briefe, die vom „tiefblauen Himmel Italiens“ erzählen, vom „quellenden, sprudelnden Grün der Erde“. Er ist angetan von den „junonischen Italiänerinnen“ mit den „großen, schönen, feurig-schmachtenden Augen“. Ihm gefällt „das ganze tolle, bewegsame, lebendige Leben, welches sich bewegt und nicht bewegt wird“. Fast könnte er das „so fest an die Brust gewachsene Deutschland“ über dem „lyrischen Italien“ vergessen. Allenfalls die knappe Kassenlage sorgt für Eintrübungen der Stimmung: „So kann ich doch nicht verhehlen, dass ich mir vieles entsagen muss, da ich bei näherer Revidierung meiner Kasse immer auf den verdammten Gedanken komme, nicht auszureichen und gar meine Uhr versetzen oder verkaufen zu müssen.“



Die italienische Musik beeindruckt ihn nicht unbedingt: „Wäre die ganze italienische Sprache nicht eine ewige Musik – ich würde keine gescheite hören. Von dem Feuer, mit dem sie gespielt wird, kannst Du Dir so wenig eine Idee machen als von der Lieberlichkeit und der wenigen Eleganz und Präzision.“ Immerhin: Die Sängerinnen an der Mailänder Scala gefielen ihm auch musikalisch.

Italien mag uns heute, speziell was die Musik angeht, sicherlich keine „Schöne Fremde“ mehr sein. Dennoch hat das Motto des Schumannfests seine Berechtigung. Das Programm setzt ausdrücklich einen Akzent auf das „Fremde“, das eher Unbekannte.

Exemplarisch steht dafür beispielsweise das Gastspiel des Mailänder Ensembles *Duomo*. Schon die Besetzung mit Gitarre, Flöte, Violine, Bratsche und Cello ist ebenso apart wie ungewöhnlich. In ihrem Konzert beschäftigen sich die italienischen Musiker mit Filmmusik und mit zwei italienischen Komponis-

06

07

ten, die im Repertoire des deutschen Konzertbetriebs gründlich vernachlässigt werden: Nino Rota und Ennio Morricone.

Beide, Rota und Morricone, sind vor allem durch den Film bekannt geworden. Nino Rota (1911-1979) verstand sich selbst immer als „klassischen Komponisten“, er hatte bei Alfredo Casella studiert und wurde 1950 Direktor des Konservatoriums von Bari. Rota komponierte zehn Opern, drei Sinfonien und eine stattliche Reihe von Konzerten für Solo-Instrument und Orchester, gleichwohl begründete die Filmmusik seinen Ruhm – die Partitur zu Coppolas „Pate“ dürfte sein bekanntestes Werk sein. Nachdem Federico Fellini den Komponisten 1952 kennengelernt hatte, wollte er mit keinem anderen mehr musikalisch zusammenarbeiten. Das Schumannfest zeigt in seinem Filmprogramm Fellingis „Amarcord“, natürlich mit der Musik von Rota.

Wie Rota hat auch Ennio Morricone (geb. 1928) sozusagen klassische Wurzeln, er studierte am Konservatorium Santa Cecilia in Rom Trompete und Chormusik. Seine Arbeit für den Film ist kaum überschaubar, über 500 Filme sollen es sein, die mit seiner Musik unterlegt sind – „Spiel mir das Lied vom Tod“ mag der populärste darunter sein. Für sein Lebenswerk erhielt Morricone 2007 den Oscar; das Ensemble *Duomo* spielt beim Schumannfest markante

Beispiele aus Morricones Schaffen, unter anderem die Musik zu „Once upon a time in America“ und „The Mission“.

Es gibt also viel zu entdecken beim Schumannfest in diesem Jahr, darunter eben auch „Fremdes“. Das reicht von selten gespielten Original-Kompositionen bis zu Bearbeitungen (Chopin und Liszt für die Orgel), vom frisch uraufgeführten Theaterstück („Der geschwätzigste Gast“ von Volker Müller) bis zur Opernsängerin im Liedfach (Irina Oknina). Und nicht zuletzt steht eine echte Uraufführung an: Fünf Komponisten nähern sich im Musiktheater „Robert S.“.

„Schöne Fremde – Schumann und Italien“: Wer einen Blick auf das Musikleben Italiens werfen will, kann das in vielen Konzerten des Festivals tun und in einem sehr speziellen Film: „Opernfieber“ erzählt mit lebenswürdiger Eindringlichkeit vom italienischen Opernpublikum, das sich mit Leidenschaft mit der Oper auseinandersetzt. Da existiert zweifellos das, was Robert Schumann wahrgenommen hat: „das ganze tolle, bewegsame, lebendige Leben“ Italiens.

Ulrich Bumann



MUSIK

09

22.10.2011 | 20 Uhr

LIEBEN, VON GANZER SEELE LIEBEN



**ZUM 200. GEBURTSTAG VON FRANZ LISZT:
ERÖFFNUNGSKONZERT MIT
AMIR TEBENIKHIN (KLAVIER)**

Bach: Italienisches Konzert

Liszt: Petrarca-Sonette

Prokofjew: Abschied Romeo und Julia

Liszt: Sonate h-Moll

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Eintritt: Euro 18,00/10,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Die jüngste Auszeichnung gab es im April dieses Jahres: In Frankfurt erhielt Amir Tebenikhin den erstmals vergebenen „Deutschen Pianistenpreis“. Tebenikhin, 1977 in Moskau geboren, begann bereits als Sechsjähriger mit dem Klavierstudium bei seinem Vater. Er setzte seine Ausbildung am Baiseitowa Music College in Almaty (Kasachstan) und am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau fort. Seit 2004 ist er Student von Karl-Heinz Kämmerling.

1999 gewann Tebenikhin den „Vianna da Motta“-Wettbewerb in Portugal; es folgten zahlreiche weitere Auszeichnungen, unter anderem beim Wettbewerb Königin Elisabeth Brüssel, beim Internationalen Klavierwettbewerb Glasgow, beim Carl Bechstein Klavierwettbewerb Ruhr, beim Rubinstein Klavierwettbewerb Dresden (1. Preis) und bei der Enescu Piano Competition Bukarest (1. Preis).

TANZLIED**ORGELKONZERT MIT GUNTHER ROST****Marcel Dupré: Trois Préludes et Fugues****Jehan Alain: Trois Danses****Marcel Dupré: Trois Esquisses.**

St. Maria Magdalena, Magdalenenstraße 25

Eintritt: Euro 10,00/5,00 erm. zzgl. VVK-Geb.



Foto: © Beatrice Hermann

Es ist sozusagen ein Geburtstagsprogramm, das der Organist Gunther Rost für das erste seiner beiden Konzerte in Bonn zusammengestellt hat. Die drei hoch virtuosens Dreier-Zyklen, die als Schlüsselwerke im Schaffen ihrer Komponisten gelten können, erinnern an den 100. Geburtstag von Jehan Alain und den 125. Geburtstag von Marcel Dupré in diesem Jahr.

Zugleich ist es ein Konzert, das man wegen seiner vielfältigen Verbindungen unter dem Motto Dupré-Schule zusammenfassen könnte. Gunther Rost studierte bei Günther Kaunzinger und Marie-Claire Alain, beide waren Schüler von Marcel Dupré. Marie-Claire Alain wiederum ist die Schwester des Komponisten Jehan Alain, und auch der gehörte zu den Dupré-Schülern.

In Kooperation mit dem Katholischen
Bildungswerk Bonn

ZU DEM WETTGESANGE SCHREITEN**KLAVIER MIT PFEIFEN?****ÜBER DEN SINN VON BEARBEITUNGEN****Eine Diskussion mit Gunther Rost,
Susanne Kessel und Bernhard Hartmann**

Orgelbau Klais Bonn, Kölnstraße 148

Eintritt frei



Der Organist Gunther Rost hat sich unter anderem einen Namen dadurch gemacht, dass er Klavierwerke auf die Orgel überträgt. Zum Beispiel Chopins Préludes, die er beim Schumannfest am 25. Oktober auf der Orgel von St. Maria Magdalena spielt. Welchen Sinn machen solche Übertragungen? Fügen sie dem Original sozusagen eine neue Note hinzu oder verfälschen sie die ursprüngliche Partitur? Transkriptionen haben in der Musik eine lange Geschichte. Was ist der Reiz daran, von einer Besetzung in die andere zu wechseln? Wie verändert sich der Charakter der Musik?

Über solche Fragen diskutieren in den Räumen der Bonner Orgelbauwerkstatt Klais der Organist Gunther Rost und die Pianistin Susanne Kessel. Der Journalist Bernhard Hartmann moderiert das Gespräch. Und natürlich gibt es reichlich Klangbeispiele.

In Kooperation mit Orgelbau Klais Bonn

ES RAUSCHEN DIE WIPFEL

ORGELKONZERT MIT GUNTHER ROST
Liszt: Konzertetüde „Waldesrauschen“
 (Bearbeitung Gunther Rost)
Liszt: Orpheus
 (Bearbeitung Jean Guillou)
Chopin: 24 Préludes
 (Bearbeitung Gunther Rost)

St. Maria Magdalena, Magdalenenstr. 25
 Eintritt: Euro 10,00/5,00 erm. zzgl. VVK-Geb.

Gunther Rost, geboren 1974 in Würzburg, spielte bereits mit 16 Jahren erstmals das gesamte Bachsche Orgelwerk öffentlich; zehn Jahre später hatte er bereits über zehn internationale Preise erhalten, mit 27 wurde er zum Professor für Orgel an die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz berufen. Rost ist international gefragt als Juror und Dozent sowie als Solist bei Musikfestivals.

Zu seiner CD-Veröffentlichung mit Bachs Goldberg-Variationen (OehmsClassics) kommentierte das Fanfare Magazine: „Bach would have enjoyed playing duets with Rost.“ Als jüngste Veröffentlichungen erschienen, neben einer Aufnahme von Ebens „Symphonia Gregoriana“ mit den Bamberger Symphonikern, Einspielungen mit Werken von Dupré und Alain sowie den 24 Préludes von Chopin.



Foto: © Christophe Sorrenti

MIT MYRTEN UND ROSEN

PREISTRÄGERKONZERT MIT
CHRISTOPH POHL (BARITON)
UND TOBIAS KRAMPEN (KLAVIER)
Pizzetti: Petrarca-Sonette

Liszt: Petrarca-Sonette
Liszt: Lieder nach Heinrich Heine
Schumann: Lieder nach Heinrich Heine
 Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
 Eintritt: Euro 15,00/8,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Christoph Pohl, seit 2005 Mitglied der Semperoper Dresden, gastiert regelmäßig an weiteren großen Häusern wie der Bayerischen Staatsoper oder den Opern in Stuttgart und Leipzig. 2010 gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen. Pohl ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe (unter anderem des Bundeswettbewerbs Gesang).

Tobias Krampen, Dozent für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Köln, ist Stipendiat des Richard Wagner Verbandes Köln und Preisträger zahlreicher Wettbewerbe (unter anderem erster Preisträger beim Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Klavierpartner).

Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Musikrats (Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler/BAKJK)

DAS IST EIN FLÖTEN UND GEIGEN**MIT FARFARELLO INS „GLÜCK!“**

Mani Neumann (Geige, Flöte), Ulli Brand (Gitarre), DIA. (Gesang), Joschi Kappl (Bass)

Harmonie Bonn, Frongasse 28-30

Eintritt: Euro 16,00 zzgl. VVK / Abendkasse 20,00



Seit fast 30 Jahren und mehr als 3.500 Konzerten stehen Sie gemeinsam als farfarello auf der Bühne: Der temperamentvolle Geiger Mani Neumann und Gitarrist Ulli Brand sind die Gründer der Band. Ihre zahlreichen Fans sind sich einig: Ihre Musik ist Enthusiasmus und Leidenschaft pur, und sie ist so ungewöhnlich und facettenreich, dass sie sich kaum in ein Genre einordnen lässt – Folk, Rock, Pop und Klassik mischen sich auf unnachahmliche Weise.

Nach mehreren instrumentalen Veröffentlichungen wendet sich farfarello nun auch wieder mit Gesang und Text an sein Publikum. Mit der Sängerin DIA. hat farfarello eine Partnerin gefunden, die mit Neumann, Brand und dem Bassisten Joschi Kappl die Leidenschaft für die Musik auf gleiche Art und Weise teilt. Gemeinsam hat man gerade das mittlerweile achte farfarello-Studioalbum produziert. Die neue CD „Glück!“ ist jetzt im Handel. Beim Konzert in der Harmonie wird zu hören sein, wie sich „Glück!“ live auf der Bühne ausnimmt.

MEINE TÖNE STILL UND HEITER**KONZERT MIT IRINA OKNINA (SOPRAN) UND IGOR SUNTSOV (FLÖTE)**

Werke von Strauss und Schumann u.a.

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Eintritt: Euro 15,00/8,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Die russische Sopranistin Irina Oknina studierte an der Hochschule für Darstellende Kunst in Moskau Gesang und Schauspiel; Meisterkurse bei Mstislav Rostropowitsch, Zubin Metha und Ernst Haefliger rundeten ihre Ausbildung ab. Oknina ist Mitglied des Opernensembles am Theater Bonn. Hier feierte sie Erfolge in den großen Partien des italienischen Fachs, aber auch in „Katja Kabanowa“, „Eugen Onegin“ und „Rusalka“. Gastspiele führten sie unter anderem an die Opern von Essen und Leipzig.

Igor Suntsow, in Moskau geboren, studierte nach dem Besuch des Moskauer Konservatoriums an der Russischen Musikakademie. Er spielte in verschiedenen russischen Orchestern, zuletzt war er Soloflötist im Akademischen Sinfonieorchester der Moskauer Philharmonie. Sein Engagement widmet Suntsow in großem Umfang der Kammermusik. Seit 2010 wohnt Igor Suntsow mit seiner Frau Irina Oknina und Familie in Bonn.

In Kooperation mit den Opernfreunden Bonn

BIN EIN FEUER HELL**BONN CHANCE! EXPERIMENTELLES
MUSIKTHEATER: ROBERT S.**

von **Karola Obermüller, Annette Schlünz, Peter Gilbert, Georg Katzer und Sergej Newski**
Musikalische Leitung: Wolfgang Lischke
Inszenierung: Michael von zur Mühlen
Bühne, Kostüme und Licht: Christoph Ernst
 Alter Malersaal Beuel, Siegburger Straße 42

Fünf Städte, fünf biografische Fixpunkte – Zwickau, Leipzig, Dresden, Düsseldorf und Bonn – markieren den Lebensweg des Pianisten, Komponisten, Musikjournalisten und genialischen Künstlers Robert Alexander Schumann. Fünf Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart haben sich dieser Fixpunkte angenommen und sie in Musik gesetzt. In fünf Akten wird Schumanns Sicht auf die Welt untersucht und, seine Biografie nachzeichnend, eine Verbindung zwischen seinen Wohn- und Wirkungsstätten gezogen.

Karola Obermüller, Annette Schlünz, Peter Gilbert, Georg Katzer und Sergej Newski gehören zu den wichtigsten Komponisten der zeitgenössischen Musik. Ihre Stile sind sehr unterschiedlich, sie gehören unterschiedlichen Generationen an – sie vereint eine große Faszination für die Musik Robert Schumanns.



Veranstalter: Theater Bonn – mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung, in Zusammenarbeit mit dem Bonner Schumannfest

Gefördert vom Fonds Neues Musiktheater des NRW KULTURsekretariat.

Weitere Aufführungen im Alten Malersaal:

03.11.2011, 19.30 Uhr
 13.11.2011, 19.30 Uhr
 16.11.2011, 19.30 Uhr
 02.12.2011, 19.30 Uhr

GLÜCK DER ENGEL? WO GEBLIEBEN?**KLAVIERABEND MIT PERVEZ MODY**

Scarlatti: Drei Sonaten
Schumann: Fantasiestücke
Liszt: Rigoletto-Paraphrase
Liszt: Consolation Nr. 3
Skrjabin: Sonate Nr. 7
Liszt: Mephisto-Walzer

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
 Eintritt: Euro 15,00/8,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr



„Pervez Mody ist ein außergewöhnlicher Musiker und einzigartiger Künstler“, sagt Martha Argerich. Der aus Mumbai/Indien stammende und in Deutschland lebende Konzertpianist erfuhr bereits mit vier Jahren seine erste pianistische Förderung und Ausbildung bei seinen Lehrerinnen Feroza Dubash Labonne und Farida Dubash. Als Stipendiat nahm Mody sein Studium am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau bei Margarita Fyodorova auf. Sie brachte ihm insbesondere die Werke von Alexander Skrjabin nahe.

Als Solist spielte der vielfach ausgezeichnete Mody bei Konzerten und Festivals in Europa, Asien und Südamerika. Zur Zeit steht die Einspielung des Gesamt-Klavierwerkes von Alexander Skrjabin für das Label „Thorofon“ (Bella-Musica-Edition) an.

ES LEUCHTET MEINE LIEBE**KAMMERKONZERT MIT DEM TRIO BAMBERG****Liszt: Orphée****(in der Bearbeitung von Camille Saint-Saëns)****Saint-Saëns: Trio Nr. 1 F-Dur****Schumann: Trio Nr. 3 g-Moll****Trio Bamberg****Robert Benz (Klavier), Jewgeni Schuk (Violine), Alexander Hülshoff (Violoncello)**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Eintritt: Euro 15,00



Wenn die Presse von „Sternstunden der Kammermusik“ (Badische Neueste Nachrichten), „Begegnung mit drei Olympioniken“ (Nürnberger Nachrichten) oder „Weltklassenniveau“ (Fono Forum) berichtet, so ist damit das Trio Bamberg gemeint. Das Ensemble ist regelmäßig Gast bei bedeutenden internationalen Musikfestivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival und dem Beethovenfest Bonn.

Die bisher entstandenen CD-Produktionen des Trios wurden von der Fachpresse und dem Publikum hoch gelobt. Die Einspielung mit den Klaviertrios von Schnittke und Schostakowitsch wurde mit dem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet.

Veranstaltet vom Beethoven Orchester Bonn

LASS TIEF IN DIR MICH LESEN**BONNER JUGEND IM KONZERT
DUO-ABEND MIT PHILIP GRAHAM (CELLO)
UND LUISA IMORDE (KLAVIER)****Debussy: Sonate für Cello und Klavier****Liszt: Zweite Elegie für Cello und Klavier****Liszt: „Die Zelle in Nonnenwerth“****Schumann: Fantasiestücke****Schostakowitsch: Sonate d-Moll**

Ev. Trinitatiskirche, Brahmsstraße 14

Eintritt: Euro 10,00/5,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Philip Graham, 1990 in Bonn geboren, erhielt mit sieben Jahren ersten Cellounterricht bei Barbara Varsanyi in Bonn, seit 2008 ist er Student von Alexander Hülshoff an der Folkwang-Universität der Künste Essen. Er gewann beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Solo- wie in der Duowertung 1. und 2. Preise. Er ist Stipendiat der Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“.

Luisa Imorde studiert seit 2008 bei Andreas Frölich an der Hochschule für Musik Köln. Sie ist Stipendiatin der Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“. Imorde wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet (unter anderem erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“).

TERMINÜBERSICHT

M = MUSIK

T = THEATER

F = FILM

20

Samstag, 22. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

**ZUM 200. GEBURTSTAG VON FRANZ LISZT
ERÖFFNUNGSKONZERT MIT
AMIR TEBENIKHIN (KLAVIER)**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Sonntag, 23. Oktober 2011 | 11 Uhr

F

„AMARCORD“**Ein Film von Federico Fellini**

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9

Sonntag, 23. Oktober 2011 | 17 Uhr

M

ORGELKONZERT MIT GUNTHER ROST

St. Maria Magdalena, Magdalenenstraße 25

Montag, 24. Oktober 2011 | 19 Uhr

M

ORGEL ODER KLAVIER?**Diskussion über Bearbeitungen**

Orgelbau Klais Bonn, Kölnstraße 148

Dienstag, 25. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

ORGELKONZERT MIT GUNTHER ROST

St. Maria Magdalena, Magdalenenstraße 25

Mittwoch, 26. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

PREISTRÄGERKONZERT**Christoph Pohl (Bariton),
Tobias Krampen (Klavier)**

Schumannhaus, Sebastianstraße 182

Donnerstag, 27. Oktober 2011 | 20 Uhr

T

„DER GESCHWÄTZIGE GAST“**Theaterstück von Volker Müller, mit Wilfried Pucher**

Gasthaus Nolden, Bonn, Magdalenenstraße 33

Donnerstag, 27. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

MIT FARFARELLO INS „GLÜCK!“

Harmonie Bonn, Frongasse 28-30

Freitag, 28. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

**KONZERT MIT IRINA OKNINA (SOPRAN)
UND IGOR SUNTSOV (FLÖTE)**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Samstag, 29. Oktober 2011 | 19.30 Uhr

M

BONN CHANCE!**Experimentelles Musiktheater: ROBERT S.**

Alter Malersaal Beuel, Siegburger Straße 42

21

TERMINÜBERSICHT

Sonntag, 30. Oktober 2011 | 11 Uhr

F

**„CARLOS KLEIBER – I AM LOST TO THE
WORLD“****Filmdokumentation, anschließend Gespräch
mit Franz Willnauer und Ulrich Bumann**

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9

Sonntag, 30. Oktober 2011 | 20 Uhr

M

KLAVIERKONZERT MIT PERVEZ MODY

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Dienstag, 1. November 2011 | 11 Uhr

M

HERBERT VON KARAJAN**DIRIGIERT VERDIS REQUIEM****Filmdokumentation**

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9

Dienstag, 1. November 2011 | 20 Uhr

M

KAMMERMUSIK MIT DEM TRIO BAMBERG

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Mittwoch, 2. November 2011 | 20 Uhr

M

**DUO-ABEND MIT PHILIPP GRAHAM (CELLO)
UND LUISA IMORDE (KLAVIER)**

Ev. Trinitatiskirche, Brahmstraße 14

Donnerstag, 3. November 2011 | 19.30 Uhr

M

BONN CHANCE!**Experimentelles Musiktheater: ROBERT S.**

Alter Malersaal Beuel, Siegburger Straße 42

Donnerstag, 3. November 2011 | 20 Uhr

M

**DUO-ABEND MIT MARINA CHICHE (VIOLINE)
UND LIDIJA BIZJAK (KLAVIER)**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Freitag, 4. November 2011 | 20 Uhr

F

FILM UND MUSIK MIT DEM ENSEMBLE DUOMO

Theater im Ballsaal, Frongasse 9

Samstag, 5. November 2011 | 20 Uhr

M

TORINO VOCALENSEMBLE

Ev. Trinitatiskirche, Brahmstraße 14

Sonntag, 6. November 2011 | 11 Uhr

F

OPERNFIEBER Filmdokumentation

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9

Sonntag, 6. November 2011 | 14-16 Uhr

M

WORKSHOP, mit Carlo Pavese

Clara-Schumann-Gymnasium, Loestraße 14

DUO-ABEND MIT MARINA CHICHE (VIOLINE) UND LIDIJA BIZJAK (KLAVIER)

Schumann: Sonate a-Moll

Strauss: Sonate Es-Dur

Strawinsky: Italienische Suite

Schubert: Fantasie C-Dur

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Eintritt Euro 15,00/8,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Marina Chiche, in Marseille geboren, erhielt ersten Unterricht am Konservatorium ihrer Heimatstadt und danach am Conservatoire National Supérieure de Musique in Paris. Dort wurde sie mit vier „Premier Prix“ ausgezeichnet. Chiche, die im Jahr 2000 den ersten Preis beim Menuhin Academy Wettbewerb in Gstaad gewann, konzertiert regelmäßig mit den führenden französischen Orchestern; darüber hinaus ist sie leidenschaftliche Kammermusikerin.

Die in Belgrad geborene Pianistin Lidija Bizjak studierte an der Musikakademie in Belgrad und am Pariser Konservatorium. Im Jahr 2000 war sie Siegerin bei der Dublin International Piano Competition, 2005 gewann sie zusammen mit ihrer Schwester Sanja zwei Spezialpreise beim ARD-Wettbewerb für Klavierduo.

In Kooperation mit dem Lions Club Bonn Clara und Robert Schumann und dem Institut français Bonn



FILMMUSIK MIT DEM ENSEMBLE DUOMO

Nino Rota: Suite Felliniana

Ennio Morricone: Suite, Once upon a time in America, The Mission

Nino Rota: Tänze aus „Der Leopard“

Roberto Porroni (Gitarre), Luigi Arciuli (Flöte), Silvia Pauselli (Violine), Flavio Ghilardi (Bratsche), Marcella Schiavelli (Cello)

Theater im Ballsaal, Frongasse 9

Eintritt: Euro 18,00/10,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Roberto Porroni, einer der bekanntesten italienischen Gitarristen, gründete vor 15 Jahren das Ensemble Duomo. Es besteht aus erfahrenen Solisten und hat sich zum Ziel gesetzt, ebenso ungewöhnliche wie neue Programme auf der Konzertbühne zu etablieren.

Das Ensemble mit der Besetzung Gitarre, Flöte, Violine, Bratsche und Cello gilt inzwischen als eine der originellsten und interessantesten Kammermusikformationen weltweit. Tourneen führten quer durch Europa, nach Afrika, Asien, Australien und Lateinamerika. Das Bonner Programm präsentiert eines der Spezialgebiete des Ensembles: Filmmusik in apertem Klanggewand.

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn



KENNST DU DAS LAND**CHORKONZERT
TORINO VOCALENSEMBLE****Werke von Mendelssohn Bartholdy, Rota,
Wolf-Ferrari u.a.**

Ev. Trinitatiskirche, Brahmsstraße 14

Eintritt: Euro 10,00/5,00 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Das vor elf Jahren gegründete Torino Vocalensemble ist einer der führenden Kammerchöre Italiens. Die Formation professioneller Sänger gastiert regelmäßig bei internationalen Chorfestivals. Namhafte Komponisten haben dem Ensemble die Uraufführung ihrer Werke anvertraut.

Das musikalische Spektrum reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. So enthält auch das Programm des Bonner Konzerts Kompositionen von italienischen Komponisten der Gegenwart. Das Ensemble ist bekannt für ungewöhnliche Programmgestaltung und für die spartenübergreifende Zusammenarbeit mit Schauspielern, Tänzern und Malern.

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn und der European Choral Association – Europa Cantat

BLEIBE HIER UND SINGE**WORKSHOP FÜR SÄNGER
UND CHORLEITER****Mit Carlo Pavese**

Clara-Schumann-Gymnasium Bonn, Loestraße 14



Carlo Pavese ist Chorleiter und lebt in Turin. Er studierte mit Hilfe eines Stipendiums der Associazione de Sone von 1998 bis 2001 in Schweden, war Assistent von Gary Graden und wurde von Eric Ericson und Tonu Kaljuste unterrichtet.

Er leitet das Torino Vocalensemble, den Jugendchor Coro G, den Kinderchor Piccoli Cantori di Torino und das Vokalensemble Siryn und gibt in ganz Italien sowie im europäischen Ausland regelmäßig Konzerte. Er ist auf zeitgenössische Musik und Improvisation spezialisiert und komponiert Werke, die in Italien und anderen europäischen Ländern aufgeführt werden. Pavese ist zudem gefragter Dozent auf vielen europäischen Chorfestivals.

Veranstalter:

European Choral Association – Europa Cantat

Preis: 5 Euro, Karten nur am Veranstaltungsort.

Weitere Informationen unter:

www.eca-ec.org (> Events 2011, in Bonn)oder unter info@eca-ec.org

und 0228 – 9 12 56 63 ab Mitte September 2011



if your image does not work,
put a dog on it,
if it still does not work,
put a bandage on the dog,
norman rockwell

wir prägen.

originell
stilsicher
überraschend
spielerisch
nachhaltig
einzigartig
persönlich
authentisch

gipfelgold
herwarthstrasse 36
53115 bonn
t 0228. 9 65 91 31
www.gipfelgold.de

27



11.09.2011 | 11 Uhr

**IN KOOPERATION MIT DEM
BEETHOVENFEST BONN**

PREISTRÄGERKONZERT 1

**Elena Guseva (Sopran)
Tatiana Afanasyevskaya (Klavier)
Werke von Beethoven**

Schumannhaus, Sebastianstraße 182

Elena Guseva gewann in diesem Jahr den 3. Preis
beim Tschaikowsky-Wettbewerb Moskau.



09.10.2011 | 11 Uhr

**IN KOOPERATION MIT DEM
BEETHOVENFEST BONN**

PREISTRÄGERKONZERT 2

**Premysl Vojta (Horn)
Tomoko Sawano (Klavier)
Werke von Beethoven, Messiaen, Schu-
mann, Slavicky und Rheinberger**

Schumannhaus, Sebastianstraße 182

Premysl Vojta gewann 2010 den 1. Preis, den Pu-
blikumspreis sowie den Sonderpreis für die beste
Interpretation der Auftragskomposition in der Kate-
gorie Horn des ARD-Musikwettbewerbs.



THEATER

29

27.10.2011 | 20 Uhr

VOM ANGESICHT DIE MASK' HERAB

**„DER GESCHWÄTZIGE GAST“
THEATERSTÜCK VON VOLKER MÜLLER
mit Wilfried Pucher und Volker Müller**

Gasthaus Nolden, Bonn, Magdalenenstraße 33
Eintritt: Euro 8,00/4,00 erm.

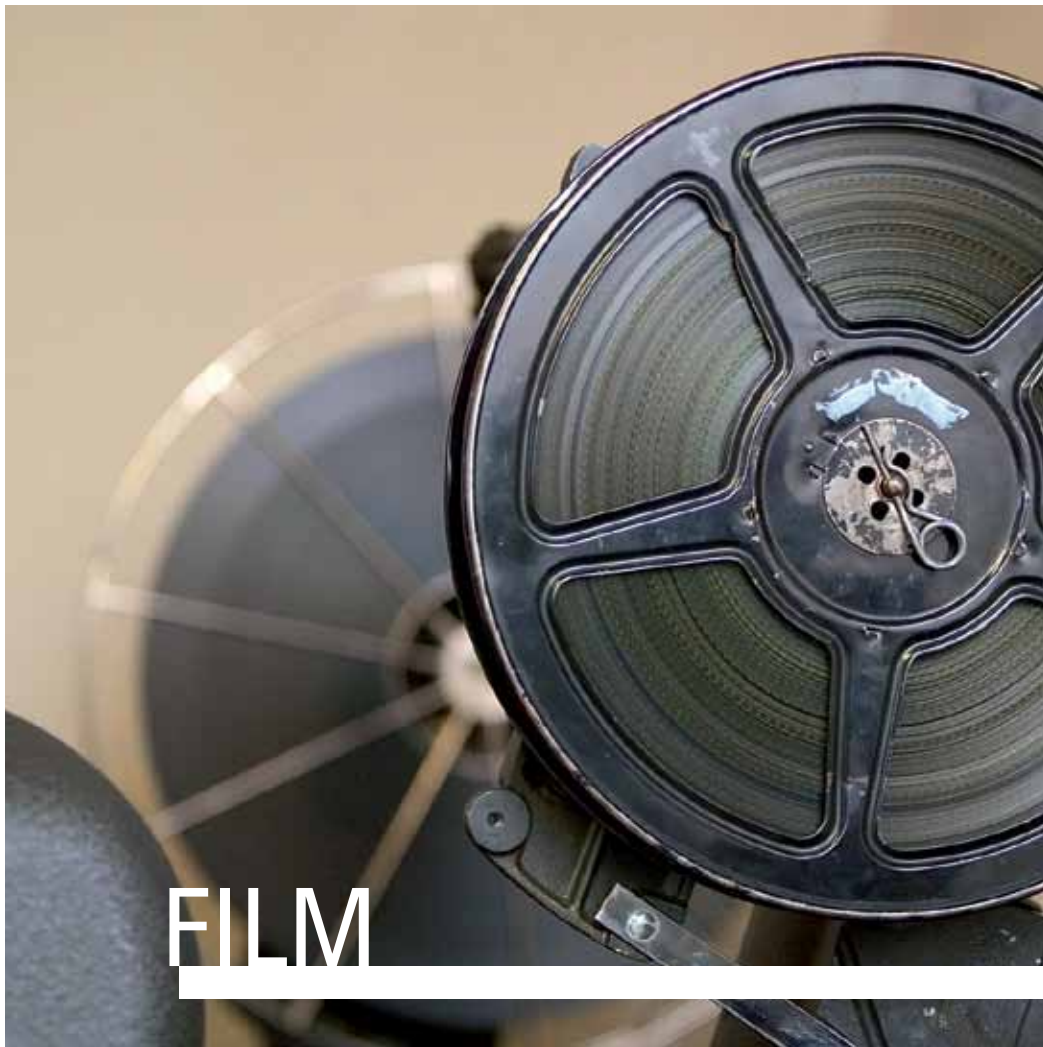


Foto: Antje-Gesine Marsch

Das Theaterstück „Der geschwätzigte Gast“ ist Teil einer Schumann-Trilogie des Greizer Autors Volker Müller. Schumanns Schwiegervater Friedrich Wieck und der erste Biograf des Komponisten, Wilhelm Joseph von Wasielewski, treffen auf Wiecks Alterssitz in Dresden-Loschwitz zusammen. Aus dem Dialog wird schnell ein Monolog: Wieck sinniert über seinen Schwiegersohn, „das dahergelaufene Kaufmannssöhnchen aus Zwickau“.

In der Rolle des Friedrich Wieck gastiert Wilfried Pucher, einer der populärsten Schauspieler der ehemaligen DDR. Pucher, 1940 in Hainsberg geboren, studierte an der Schauspielschule Berlin und hatte Engagements in Gera und am Hans-Otto-Theater Potsdam. Bis 1991 war er für zwei Jahrzehnte Mitglied im Schauspielensemble des Fernsehens der DDR. Er war in mehr als 100 Rollen in Serien (unter anderem „Polizeiruf 110“) und Filmen zu sehen; zu seinen Paraderollen gehören Nathan, Puntila, Salieri und Galilei.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Bonn



31

23.10.2011 | 11 Uhr

**„AMARCORD“
EIN FILM VON FEDERICO FELLINI
(Original mit Untertiteln)**

Musik von Nino Rota

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9
Eintritt: Euro 7,00/5,50 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Italien in den 30er Jahren zur Zeit des Faschismus: Im adriatischen Küstenstädtchen Rimini (die Geburtsstadt Fellinis) wächst der Junge Titta auf. Um ihn herum eine Familie voller skurriler Gestalten. Kraftvoll, komisch und poetisch erzählt Fellini von der Schwierigkeit des Erwachsenwerdens – ein Stück Autobiografie steckt durchaus in diesem Film, der 1974 mit dem Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet wurde. Die Musik von Nino Rota ist mehr als nur Untermalung fürs filmische Geschehen: Sie schafft Atmosphäre, sie setzt Akzente.

In der Kritik des film-dienst heißt es zu „Amarcord“: „Der Magier Fellini lässt den Zuschauer in eine Welt eintreten, die er als die seine erkennen kann und die doch durch den Blick der Erinnerung verfremdet ist. Die Grenzen zwischen mythischer Realität und gegenständlicher Sicht scheinen aufgehoben. Man glaubt sich in einer spezifisch poetischen Welt zu bewegen, dem filmischen Universum Fellinis.“

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn

„CARLOS KLEIBER – I AM LOST TO THE WORLD“

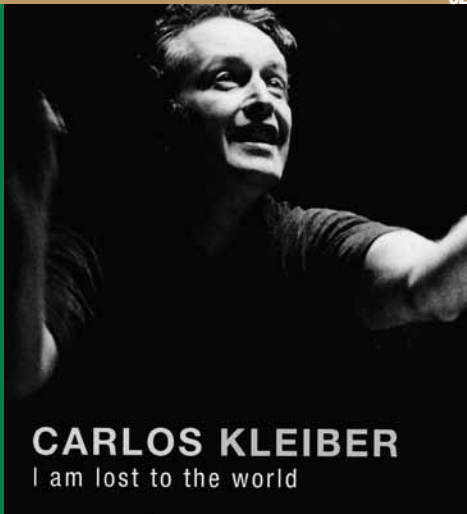
DOKUMENTATION VON GEORG WÜBBOLT
Im Anschluss: Kleiber, der Schwierige –
Franz Willnauer im Gespräch
mit Ulrich Bumann

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9
 Eintritt: Euro 7,00/5,50 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Die Musikwelt lag ihm zu Füßen, feierte ihn als Genie – und doch gab Carlos Kleiber (1930-2004) allen Rätsel auf. Die großen Häuser der Welt, die Orchester und das Publikum rissen sich um den charismatischen, als schwierig geltenden Pultstar, dem eine schillernde Karriere und der Ruhm, der ihn schon zu Lebzeiten zur Legende machte, so wenig bedeuteten.

Der Film beinhaltet Interviews mit musikalischen Weggefährten und Freunden, unter anderem mit Riccardo Muti, Otto Schenk, Dr. Otto Staindl (sein Freund und Arzt), Franz Willnauer, Mitgliedern der Wiener, Münchner und Berliner Philharmoniker sowie Sir Peter Jonas, Martin Engstroem und anderen. Viele von ihnen besitzen Briefe von Kleiber, Dokumentationen, Fotografien und private Videos von Proben und Konzerten. Zusätzlich sind Ausschnitte aus seinen raren Aufnahmen zu sehen und niemals zuvor gezeigtes Filmmaterial aus Sicht der Dirigentenkameras.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Bonn



HERBERT VON KARAJAN DIRIGIERT VERDIS REQUIEM

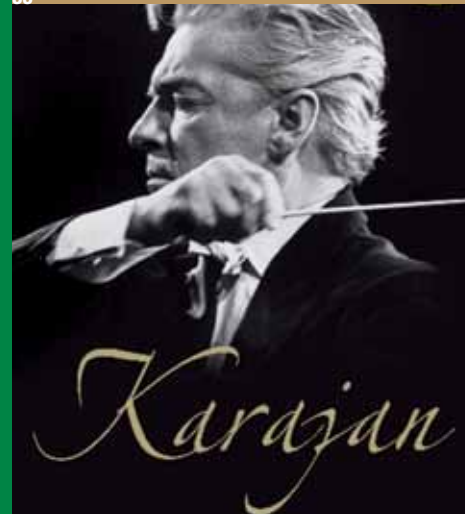
Bild-Regie: Henri-Georges Clouzot
Einführung: Dr. Bernhard Hartmann
(General-Anzeiger)

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9
 Eintritt: 7,00/5,50 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Zum ersten Mal wurde diese Produktion 1967 anlässlich des zehnten Todestages des Dirigenten Arturo Toscanini in der Mailänder Scala aufgeführt. Anschließend folgten Vorstellungen in der ganzen Welt, unter anderem in Moskau, Montreal und New York. In der Bildregie von Henri-Georges Clouzot – der französische Regisseur ist ansonsten berühmt für seine Thriller wie „Lohn der Angst“ und „Die Teuflischen“ – entstand ein beeindruckendes und bewegendes Dokument.

Herbert von Karajan dirigiert Chor und Orchester der Mailänder Scala, die solistischen Partien sind exquisit besetzt: Leontyne Price, Fiorenza Cossotto, Luciano Pavarotti und Nicolai Ghiaurov. Alle vier sind in den 60er Jahren auf der Höhe ihrer Gesangskunst, gestalten ihre Partien mit faszinierender Eindringlichkeit.

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn



**„OPERNFIEBER“
EINE FILMDOKUMENTATION
VON KATHARINA RUPP**

**Musikalische Begleitung zum Finale:
Torino Vocalensemble**

Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9
Eintritt: Euro 7,00/5,50 erm. zzgl. VVK-Gebühr



Dieser Film begibt sich auf eine musikalische Entdeckungsreise zu den größten Opernhäusern Italiens und zeigt – vor und hinter den Kulissen – Akteure, Altstars, Liebhaber, Vergessene und Claqueure, die gegen alle Rivalitäten und Widerstände eines verbindet: die große Liebe zur Oper. Und die ist in Italien Sache des ganzen Volkes, nicht nur der sogenannten Hochkultur – eine große wunderbare Anstrengung, an der die Menschen genauso Anteil nehmen wie am Fußball.

Die Regisseurin Katharina Rupp entdeckt in ihrem Dokumentarfilm seltsame, aber in Italien weit verbreitete Phänomene des Opernwesens: bezahlte Claqueure, obskure Vereine und die Fanatiker des dritten Rangs. Obwohl ihr Einfluss in der Regel ignoriert wird, verbindet sie mit den Stars, den Intendanten und Dirigenten zumindest eines: die große Liebe zur Oper.

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn und den Opernfreunden Bonn

**Die Spezialisten in Bonn im
Bereich Klassik und Jazz CD:**

CD Shop Bouvier, im Obergeschoss der Buchhandlung,

Wir freuen uns auf ihren Besuch.



BOUVIER
www.thalia.de



**Waltraud Steinborn
Stärker durch Coaching!**

In meinem Coaching mit den Schwerpunkten Kommunikation, Stress, Angst, Konflikt, Team- und Führungskräfteentwicklung unterstütze ich Sie gerne mit meiner jahrelangen Erfahrung als Projektleiterin, Geschäftsführerin, Coach, Dozentin und Trainerin.

Gerne vereinbare ich mit Ihnen ein unverbindliches Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen unter **0228 – 2 80 35 90**.
Weitere Informationen finden Sie im Internet.

www.tsi-bonn.de



hotel.villa.esplanade

Träumschön GmbH
Dieter Schmitz (GF)

Colmantstr. 47
53115 Bonn
fon 0228-98 38 00
mail@villahotel.de
www.hotel-villa-esplanade.de

Seit 1998 widmet sich das Bonner Schumannfest (früher „Endericher Herbst“) der Erinnerung an Robert und Clara Schumann, deren Grab sich auf dem Alten Friedhof in Bonn befindet. Mit einem vielfältigen Programm von Klassik, Jazz, Rock, Kabarett, Film und Tanz findet das Festival über Bonns Grenzen hinaus Beachtung. Hauptziel des Festivals ist die Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Seit einigen Jahren verleihen Kooperationen mit der Republik Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn, Dänemark, Slowakei, Frankreich, Italien und Österreich dem Schumannfest internationalen Charakter. Das Festival findet im Bonner Stadtteil Enderich rund um das Schumannhaus statt, ein Stadtteil, der die größte Dichte an Kulturstätten in der Bundesstadt Bonn hat und in dieser Form auch bundesweit einzigartig ist.

VERANSTALTER

Verein Schumannhaus Bonn e.V.
Sebastianstraße 18

Rex-Theater Filmkunst kino
Frongasse 9

European Choral Association – Europa Cantat
www.EuropeanChoralAssociation.org

Beethovenfest Bonn
www.beethovenfest.de

Beethoven Orchester Bonn
www.beethoven-orchester.de

Theater Bonn
www.theater-bonn.de

VORVERKAUF ÜBER

BONN: TICKET 0228-50 20 10
bonnticket.de

GEFÖRDERT DURCH:

GIPFELGOLD Werbeagentur GmbH
www.gipfelgold.de

Stadt Bonn
www.bonn.de



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

WIR DANKEN:

dem Rat der Bundesstadt Bonn, Beethovenfest Bonn, European Choral Association – Europa Cantat, Kulturamt der Bundesstadt Bonn, Stadtmuseum der Bundesstadt Bonn, J. Klais Orgelbau GmbH & CoKG, Institut français Bonn, Lions Club Clara und Robert Schumann Bonn, den Opernfreunden Bonn, dem Katholischen Bildungswerk Bonn, Trimolo, St. Maria Magdalena, Evangelische Trinitatiskirche Bonn, dem Clara-Schumann-Gymnasium, UNITEL CLASSICA, der SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI Deutsch-Italienische Gesellschaft in Bonn und vor allem Gipfelgold.



**INSTITUT
FRANÇAIS**



UNITEL CLASSICA

BONNTICKET ist die Kartenzentrale des Bonner Schumannfestes. Eintrittskarten erhalten Sie dort im Vorverkauf unter der Hotline: 0228-502010, Sie können die Karten aber auch direkt über www.bonnticket.de erhalten und zu Hause ausdrucken. Die Karten sind ebenfalls bei allen bekannten Vorverkaufsstellen zu erhalten.

Abendkasse

Restkarten erhalten Sie, soweit vorhanden, jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Spielstätte.

Ermäßigungen

Kinder ab 4 Jahre, Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber sowie Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung. Bitte zeigen Sie einen gültigen Ausweis als Berechtigungsnachweis bei der Einlasskontrolle aufgefördert vor.

Gebühren

Die Preise verstehen sich inkl. der Ticket-Systemgebühr. Die Vorverkaufsstellen erheben eine zu-

sätzliche Vorverkaufsgebühr in Höhe von 10% des genannten Preises und Systemgebühren. Wenn Sie Ihre Karten zu Hause ausdrucken, berechnet BONNTICKET für diesen Service eine geringe Gebühr pro Auftrag.

Allgemeine Hinweise

Die Rückgabe und der Umtausch von Eintrittskarten sind nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarten der Kaufpreis erstattet. Der Einlass verspäteter Besucher ist nur in der Konzertpause möglich.

Ton- und Bildaufzeichnungen

Jegliche Ton-, Photo-, Film- und Videoaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, sind untersagt. Bild- und Tonmaterial kann, wenn gegen diese Anordnung verstoßen wird, eingezogen werden.

IMPRESSUM:

Redaktion: Ulrich Bumann/Markus Schuck

Fotografie: Ilja Höpping

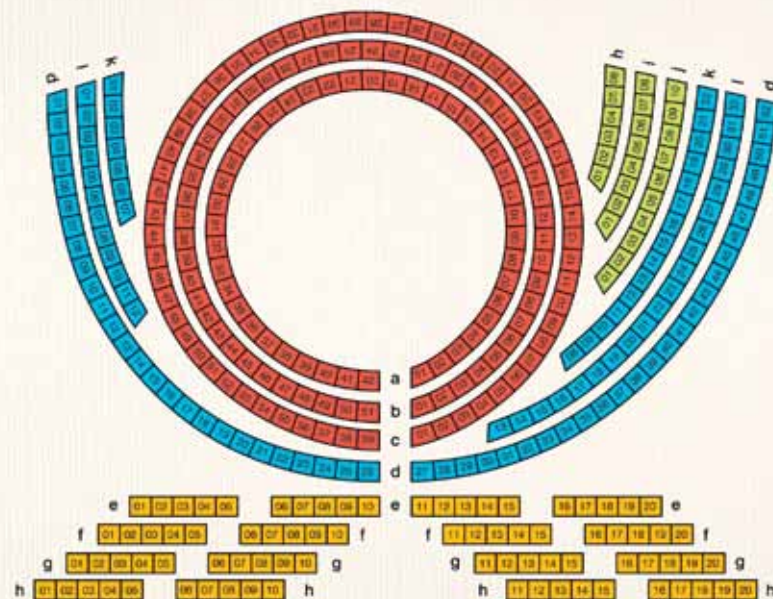
Verantwortlich: Markus Schuck

Ippendorfer Weg 1a, 53127 Bonn

Gestaltung/Anzeigen: GIPFELGOLD | www.gipfelgold.de

Auflage: 10.000

www.bonner-schumannfest.de



MIT UNS ERREICHEN
SIE JEDEN.

Deutsche Post DHL

BONNER-SCHUMANNFEST.DE

EINE INITIATIVE VON: ANDREAS ETIENNE & MARKUS SCHUCK

SCHIRMHERR: SANTE FORNASIER